

Vorbereitung

Mit der Annahme des Studienplatzes in Mississippi sollte auch schon die Vorbereitung auf ein spannendes Auslandssemester in den USA beginnen. Es gibt ein paar Dinge, um die man sich unbedingt vor der Abreise in die Vereinigten Staaten kümmern muss bzw. sollte. Unabdingbar ist das Beantragen eines Visums. Einen Termin für die Beantragung des Visums (Bei mir J-1 Student Visa) muss man sich über die Online-Seite der amerikanischen Botschaft holen (<http://german.germany.usembassy.gov/visa/>). Hier erfahrt ihr auch welche Unterlagen ihr zu eurem Termin mitbringen müsst. Ich empfehle euch, dass ihr euch relativ schnell um dieses Visum kümmert, da ihr ohne das Visum nicht einreisen könnt.

Wichtig für Masterstudenten: Ihr müsst euch entscheiden, ob man das Auslandssemester als „Graduate“ oder „Undergraduate“ bestreiten möchtet. Die Zusage für die „Graduates“ dauern wesentlich länger als die für „Undergraduates“, sodass euer DS-2019 erst sehr spät in Deutschland ankommt. Als Gaststudent macht es aus meiner Sicht kaum einen Unterschied für welches Programm ihr euch entscheidet. Ihr könnt die gleichen Kurse wählen. Der einzige Unterschied ist, dass ihr als „Graduate“ **mindestens** drei Kurse wählen müsst, anstatt vier für „Undergraduates“. In manchen Kursen ist der Umfang dafür für „Graduates“ etwas höher.

Viele Studenten haben sowieso schon eine Visa- oder Masterkarte. Wenn ihr keine habt, würde ich euch empfehlen eine für die Zeit in den USA zu beantragen. Diese Karten werden überall akzeptiert und funktionieren einwandfrei. Mit der normalen EC-Karte kann es zu Problemen kommen. Ein weiterer wichtiger Aspekt, mit dem man sich auseinandersetzen sollte ist, wie man in den USA wohnen möchte. Die University of Mississippi bietet euch an für euch ein Zimmer zu finden und diese Zimmer sind auch wirklich in Ordnung. Wenn man diesen Service in Anspruch nimmt, ist das auf jeden Fall die einfachste Lösung. Macht euch Gedanken mit wem ihr gerne zusammen wohnen möchtet (Freunde, Native Speaker, oder bestimmte Nationalitäten), diese Wünsche werden in der Regel bei der Zusammenstellung der WGs berücksichtigt. Es ist jedoch sicher, dass ihr nur mit anderen Austauschstudenten zusammen wohnt und nicht mit Amerikanern. Wenn ihr mit Amerikanern zusammen wohnen wollt, müsst ihr euch selber um eine Wohnung kümmern. Im Vergleich zu anderen Wohnsiedlungen sind die

„University Trails“ (dort werdet ihr als Austauschstudenten einquartiert) jedoch relativ spartanisch (<http://universitytrails.com/oxford/>). Wenn ihr euch selber etwas suchen ist dies auf jeden Fall deutlich aufwendiger.

Weitere Punkte über die man sich aus meiner Sicht vor der Abreise Gedanken machen sollte sind folgende (eigentlich selbstverständlich):

- Mit dem Studentervisum darf man 30 Tage vor Studienbeginn in die USA einreisen und 30 Tage nach Studienablauf dort bleiben. Wenn ihr euch in den USA euch noch etwas anschauen möchtet, macht das! Plant aber auch dementsprechend eure Hin- und Rückflüge, weil ihr diese der Universität mitteilen müsst
- Auch hier gilt umso früher ihr bucht, umso günstiger sind die Flüge meistens
- Was nehme ich für Kleidung mit? Die Temperatur in Mississippi ist bis ca. Mitte Oktober ziemlich warm (bis 36 Grad), am Anfang sogar tropisch-heiß. Trotzdem kann es ab Mitte November bis Ende Dezember ziemlich kalt werden (um die 0 Grad). Plant das beim Packen eures Koffers ein bzw. lasst euch später ein Packet mit Wintersachen zuschicken.

Die Ankunft in Mississippi und Kurswahl

Ihr werdet von Mitarbeitern des International Offices in Memphis am Flughafen abgeholt und zu euren Wohnung gebracht. Die Fahrt vom Flughafen bis nach Oxford dauert eine gute Stunde. Hier werdet ihr dann auf eure Zimmer verteilt und lernt eure neuen Mitbewohner kennen. Es stehen euch während eures Aufenthalts mehrere „Global Ambassadors“ zur Verfügung, die euch helfen euch in Oxford zurecht zu finden.

In der ersten Woche finden verschiedene Einführungsveranstaltungen statt: Ihr lernt die anderen Austauschstudenten kennen, bekommt die Universität gezeigt und werdet eure Kurse wählen. Im Voraus habt ihr bereits eine Kurswahl abgegeben aber es kann trotzdem sein, dass ihr in manche Kurse nicht reinkommt. Jetzt gibt es drei Optionen. Erstens ihr wählt einen anderen Kurs, Zweitens ihr versucht in „Holman Hall/ Connor Hall“ (BWL Gebäude) bei der Studienberatung doch noch in den Kurs zu kommen oder ihr geht in der ersten Vorlesungswoche zu dem Kurs hin und fragt den Dozenten, ob ihr an dem Kurs noch teilnehmen könnt. In den ersten drei Wochen könnt ihr euch noch für Kurse anmelden, von Kursen abmelden könnt ihr euch noch bis zu sechs Wochen nach Studienbeginn. Dies ist wichtig, da jede Anmeldung zu einem Kurs eine Gebühr kostet,

die ihr nach Ablauf der Fristen dann nicht mehr erstattet bekommt. Dazu erhaltet ihr aber auch ausführliche Informationen vor Ort.

Generell kann ich über die Kurse, die ich gewählt habe sagen, dass die Kurse inhaltlich nicht wirklich schwierig waren, dass man aber im Vergleich zum Studieren in Göttingen während des Semesters wesentlich mehr für die Kurse tun muss (Hausarbeiten, unangekündigte Tests, Referate, Gruppenarbeiten, Mid-Term Klausuren und Finals). Dafür sind die Klausuren nicht so umfangreich. Die Kurse die ich gewählt habe waren: Venture Finance, Employee Relations, Marketing Research und Organizational Theory. Das sind Kurse aus den Bereichen Management und Marketing. Bekannt in den USA ist die „OleMiss“ jedoch für das Accounting. Diese Kurse sollen vom Niveau her deutlich anspruchsvoller sein. Ich habe sie aber selber nicht belegt, kann also dazu auch keine Aussagen treffen.

Alle Unterrichtsmaterialien muss man sich selber kaufen. Das gilt sowohl für die Bücher als auch für alles andere (z.B. Case Studies). Zu den Klausuren müssen Multiple-Choice-Bögen, „Blue Books“ etc. selber mitgebracht werden. Welche Dinge ihr genau braucht erfahrt ihr in euren Kursen. Zu den Büchern kann ich sagen, dass man sie leihen und kaufen kann. Da manche Bücher wirklich sehr teuer sind (\$40- \$180 pro Buch), würde ich euch empfehlen die Bücher nur zu leihen. Hinweis: Das Leihen ist ebenfalls nicht günstig, plant deshalb für Bücher zwischen \$150 und \$400 ein. Diese Bücher müsst ihr dann in der letzten Woche im universitätseigenen Bücherladen zurückgeben.

Die Studiengebühren können über ein Online-Portal überwiesen werden, ähnlich StudIP in Göttingen. Dazu ist jedoch entweder ein amerikanisches Konto oder eine Visa- bzw. Masterkarte notwendig. Die Gebühren können auch von Deutschland aus über das Online-Tool überwiesen werden, dazu müsstet ihr euren Eltern bzw. sonstiger Vertrauensperson eure Zugangsdaten geben. Diese Zugangsdaten erhaltet ihr in der Einführungswoche. Darüber wird auch die Miete für eure Unterkunft abgebucht.

Das Leben in Oxford

Oxford ist eine kleine „Stadt“ im Nirgendwo in Mississippi. Das muss jedem der dort studieren möchte klar sein. Das hat seine Vorteile, aber auch Nachteile. Die nächste größere Stadt ist Memphis, die nur mit einem Leihwagen erreichbar ist, sie ist ca. 120 km entfernt. Es gibt auch einen Shuttleservice zum Flughafen in Memphis. Außerdem gibt es in Oxford auch viele Taxis, die besonders abends wichtig werden. In der Stadt gibt es ansonsten alles, was man zum leben braucht. Große Supermärkte, zahlreiche

Restaurants und Fast Food Ketten, ein paar nette Geschäfte und auch ein paar coole Bars und Clubs.

In Oxford gibt es ein relativ gutes Bussystem, das die Wohngegenden mit dem Campus der OleMiss verbindet, dieses Bussystem steht den Studenten von Montag bis Samstag zur Verfügung (6 bis 21 Uhr), sonntags fährt kein Bus. Es ist auf jeden Fall eine Überlegung wert ein Auto anzuschaffen, da die öffentlichen Verbindungen zu Wal Mart, Kino und dem „Square“ (Zentrum von Oxford) relativ schlecht sind. Somit kann ein Einkaufstrip zu Wal Mart schon mal zwei Stunden dauern. Einige Austauschstudenten haben sich ein Auto gekauft, wurden dabei aber ziemlich häufig übers Ohr gehauen. Was man auf jeden Fall auch berücksichtigen muss, dass man auf jeden Fall auch eine Versicherung abschließen muss, sonst kann es ziemlich teuer werden.

Ich habe am Anfang den Bus genommen und später amerikanische Freunde gefragt, ob sie mich fahren können. Das hat eigentlich ganz gut funktioniert. Von den Amerikanern hat fast jeder ein Auto und die sind meistens auch sehr hilfsbereit, einfach mal fragen!

Die meiste Zeit werdet ihr wohl auf dem Campus verbringen. Hier gibt es zahlreiche „Food courts“, Cafes (Starbucks), und andere Shops. Außerdem gibt es sehr gute Sportmöglichkeiten wie z.B. Tennis Courts, Fitness Center, Schwimmbad, Turnhallen, Basketballplätze etc, die ihr alle mit eurem Studentenausweis nutzen könnt. Außerdem gibt es eine große Bibliothek, in der ihr lernen bzw. arbeiten könnt. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass ich bei uns in der Wohnung eigentlich nie lernen konnte, weil immer etwas los war. Es gibt auch zahlreiche andere Clubs und AGs, in denen man sich beteiligen kann.

Ich empfehle jedem, der an die OleMiss gehen möchte, dies im Fallsemester zu tun. Der Grund dafür ist die Football-Saison, die nur im Fallsemester stattfindet. Auch wenn man sich für den Sport überhaupt nicht interessiert, sind die Heimspiele der Ole Miss Rebels ein absolutes Highlight. Der ganze Campus füllt sich mit Studenten, Alumnis und Fans des gegnerischen Teams. Überall sind Zelte aufgebaut, in denen es massig Essen und Getränke gibt und Musik gespielt wird. In Oxford wohnen etwa 30.000 Leute, an „Gameday-Weekends“ sind bis zu 80.000 Leute in der Stadt. Es gibt zahlreiche Hauspartys von Verbindungen und Privatpersonen. Es ist wirklich ein sehr spezielles Erlebnis. Generell ist der Campus der University of Mississippi ein „Drug-free-Campus“, das heißt es darf kein Alkohol getrunken werden und selbst verständlicherweise keine anderen Drogen konsumiert werden. An „Gameday-Weekends“ wird das Alkoholverbot jedoch nicht besonders streng ausgelegt.

Sonstiges

- Nehmt die Trips die von der Universität angeboten werden war, da gibt es wirklich gute Möglichkeiten etwas neues zu sehen
- Plant etwas für das Thanksgiving-break Ende November, da habt ihr eine Woche frei
- Ich empfehle euch mindestens 21 Jahre alt zu sein, wenn ihr in die USA geht, da ihr erst dann in zahlreiche Bars und Clubs reinkommt (auch wenn ihr nichts trinken wollt)
- Die Amerikaner sind wirklich nett. Geht auf die Leute zu. Die meisten sind begeistert jemanden aus „Germany“ zu treffen.
- Genießt eure Zeit!